

**Marktpreise.**  
Wöchentlich berichtet.

Artikel	per	Meas.	Phla.
Waizen	Bsch.	1 00	90
Weggen	"	65	74
Welshorn	"	55	65
Hafers	"	37	33
Klebsaamen	"	1 50	1 55
Klebsaamen	"	5 00	6 75
Timothyfaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	60	70
Salz	"	45	40
Gerste	"	75	1 00
Weggenbranntwein	Gall.	25	23
Weggenbranntwein	"	25	37
Leinöl	"	85	80
Flauel (Waizen)	Bärl	5 50	4 37
do. (Weggen)	"	3 50	3 37
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	"	6	7
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	7
Kaffeebutter	"	10	14
Hirschkorn	Klast	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Strohkohlen	Tonne	3 50	4 50
Gyps	"	4 75	4 50

**Philadelphia Viehmarkt.**

Philadelphia, August 16, 1851.  
Es war eine kleine Verminderung, sowohl im Preise als in der Zahl von Schlachthöfen, seit unserem letzten Berichte, es wurden nur 1800 Stück angeboten, mit Einschluß von 800, die Neu York getrieben wurden, 350 Kühe u. Kälber, 700 Schweine u. 2060 Schaaf u. Lämmer. Preise: Schlachthöfen bleiben fortwährend in guter Nachfrage, bei etwas sinkenden Preisen, Verkäufe zu \$5 bis \$6 die 100 Pfund. Kühe und Kälber: trockne Kühe brachten \$8 bis \$13, Springer \$14 bis 24, und frische Milchkühe \$18 bis \$35. Schweine verkauften sich zu \$6 bis \$8, die 100 Pfund. Schaaf und Lämmer kosteten \$1 1/2 bis \$4 1/2 die ersten, und 1 1/2 bis \$3 1/2 die letzten, das Stück.

**\$50 Belohnung!**

Dr. Hunter will \$50 verlieren, wenn irgend ein Fall geheimer Krankheiten, welcher unter seine Behandlung kommen, nicht vollständig geheilt werden sollte, ohne Rücksicht, wie lange die Krankheit bestanden oder wie sehr sie um sich gegriffen hat. Jedes Geschlecht wird in seine Privatzimmer No. 38, Nord siebente Straße, Philadelphia, ohne Befürchtung durch andere Patienten gesüdet zu werden, eingeladen. Taufende werden jährlich durch seine praktische Erfahrung und großen Mittel geheilt.

Fremde und andere, welche unglücklich in der Wahl ihrer Ärzte gewesen sind, werden ersucht, beim Doktor vorzusprechen. Seine rothen Tropfen und sein Specific wirken wie ein Zaubermittel gegen Krankheiten jeder Art. Leset und denket nach! Der Kranke wird wohlthun, ein wenig nachzudenken, bevor er seine Gesundheit, sein irdisches Glück und oft sogar sein Leben anvertraut, welche diese Art Krankheiten nicht genau kennen. Es ist gewiß unmöglich, alle Krankheiten zu verstehen. Jeder achtbare Arzt hat seine eigenthümlichen Zweige, in denen er mit mehr Erfolg prakticirt, als seine Kollegen. Dr. Hunter ist als einer der glänzlichsten Praktiker in Krankheiten der Geschlechts-Organen, in den Vereinigten Staaten bekannt. Jahrelange Praxis, ausschließlich dem Studium und der Behandlung des Trippers, der Harnröhrenentzündungen, der Folgen der Jungendünden, der Geschwüre am Körper und Halse, an der Nase und den Beinen, Mercurial-Rheumatismen, Sandflus, Nuregelmächtigkeiten, Krankheiten, die von jugendlichen Ausschweifungen herrühren, Pollutionen, Urethritiden, Unreinigkeiten des Blutes, durch welche die Constitution enervirt ist, gewinnet, segt den Doktor in den Stand, schnelle Hilfe allen denen zuzuführen, welche sich seiner Sorgfalt anvertrauen mögen.  
August 12, 1851. 13.

**Berks County kalte Spring.**

**66** Kranke sind seit dem 1sten Juni 1851 bis den 1sten Juni 1851 unter der ärztlichen Behandlung des Dr. Charles F. A. Leisring, in und außer seiner Wasserheilanstalt mehrtheils geheilt worden; in obigem Zeitraum, ist ihm nur ein Kranker gestorben. Die Wasserheilanstalt [Hospital] ist an den ausgezeichneten kalten Quellen des Cushinghill Gebirge in Berks County an der Harrisburger Straße gelegen; 9 Meilen von Reading, 4 Meilen von Sinking Spring und 6 Meilen von Womelsdorf; von Lancaster, über Litz, Ephrata, Kramstamm, Blackhorse, Freigstaun ist leicht an den Platz zu kommen. Zeugnisse über seine ausgezeichneten Kuren können in unserer Office eingesehen werden; auch ist sein Büchlein, sich in leichten Krankheitsfällen, selbst mit Wasser zu doktern, für 12 Cents in unserer Druckerei zu haben. Briefe sende man: Sinking Spring Post office, Berks co., Pa.  
Denen Herren Doktoren, so seine Heilanstalt empfohlen haben einen herzlichen Dank dafür, und solchen die sie mit Lügen und Story's hinunterzubrechen suchen, seiner und anderer teure Berachtung.  
Lügen müssen untergehen, Wahrheit wird ewig stehen.  
August 5. 4mo.

**Holt eure Lizenzen!**

Die Gastwirthe und Strohhalter in Berks County, werden benachrichtigt, daß ihre Lizenzen jetzt ausgereift sind und an dem Schatzamt zum Abholen bereit liegen; sie belieben sich daher unterzüglich zu melden.  
Adam Keif, Schatzmeister.  
Reading, 5 August. 3m.

geschlagenheit des Geistes können gründlich geheilt werden durch  
**Dr. Husland's**  
berühmtes deutsches Bitter,  
zubereitet von  
**Dr. C. M. Jackson,**  
am Deutschen Medizin-Stroh,  
120 Archstraße, Philadelphia.

Ihre Gewalt über obige Krankheiten ist nicht übertroffen—wenn gleich—durch irgend eine andere Zubereitung in den Vereinigten Staaten, wie die Kuren beweisen, in manchen Fällen, wo geschickte Ärzte nichts wirkten.  
Diese Bitters verdienen die Aufmerksamkeit der Leidenden. Sie besitzen große Tugenden in der Bereitung von Krankheiten der Leber und geringeren Drüsen, üben die allerdurchdringendste Kraft in Schwächen und leiden der Verdauungs-Organen, sie sind dabei unschädlich, sicher und angenehm.  
Leset und seid überzeugt.  
Aus der "Boston Bee."

Der Editor sagte am 22. December:  
Dr. Husland's berühmtes deutsches Bitters für die Heilung von Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsia, Chronie oder Nervenschwächen, ist verdienstvollermaßen eine der populärsten Medicinen des Tages. Diese Bitters sind von Tausenden gebraucht worden und ein Freund an unserm Ellbogen sagt, daß er selbst eine gründliche und dauernde Heilung eines Leberleidens durch den Gebrauch dieses Heilmittels erlangt hat. Wir sind überzeugt, daß der Kranke beim Gebrauch dieser Bitters fortwährend Kraft und Leben gewinnt, eine That sache die die größte Beachtung verdient. Sie sind angenehm von Geschmack und Geruch u. können mit Sicherheit von Personen genommen werden, die den delikatesten Magen haben, unter einigen Umständen. Wir sprechen aus Erfahrung und rathen den Leidenden deren Gebrauch.  
"Scott's Weekly," eines der besten literarischen Blätter, sagte am 25. August:  
"Dr. Husland's deutsches Bitters, zubereitet durch Dr. Jackson, sind nun durch einige der berühmtesten Mitglieder der Fakultät empfohlen, als ein Mittel von großer Wirksamkeit in Fällen von weiblicher Schwäche. Da dies der Fall ist, so möchten wir als Mütter rathen, sich eine Bittel davon anzuschaffen und sich dadurch vor Krankheit zu schützen. Personen von leidenden Constitutionen werden diese Bitters vortheilhaft finden für ihre Gesundheit, da wir aus Erfahrung die ausgezeichneten Wirkungen kennen, die sie auf ein schwaches System üben."

**Mehr Beweise.**  
Die "Philadelphia Saturday Gazette," die beste Familien Zeitung in den Ver. Staaten. Der Editor sagt:  
Dr. Husland's deutsches Bitters:  
"Es ist selten, daß wir etwas was Patents Medicin genannt wird, dem Vertrauen und der Unterstützung unserer Leser empfehlen; wenn wir daher Dr. Husland's deutsches Bitters empfehlen, so wünschen wir es deutlich zu erklären, daß wir nicht von dem Notums des Tages sprechen, die für eine kurze Zeit ausposaunt und dann vergessen werden, nachdem sie den gehörigen Theil von Unheil angerichtet haben, sondern von einer lange bestehenden, allgemein geschätzten Medicin, die die herliche Zustimmung der Fakultät selbst erhalten hat."  
Zeugnisse auf Zeugnisse (gleich dem vorhergehenden) sind während den letzten drei Jahren erhalten, von allen Theilen der Union, und das stärkste Zeugnis zu ihren Gunsten ist, daß mehr davon in der Praxis der regulären Ärzte, von Philadelphia, gebraucht wird, als von allen andern Nostrums zusammen vereint, eine That sache die leicht bestätigt werden kann, und beweist vollends, daß eine künstliche Zubereitung ihre stille Zustimmung erhält, selbst wenn sie in dieser Form dargeboten wird.  
Daß diese Medicin Leberleiden und Dyspepsia kurirt, wird Niemand bezweifeln, der sie nach der Vorschrift gebraucht hat. Sie wirkt besonders auf den Magen und die Leber; sie ist Calomel vorzuziehen in allen bilösen Krankheiten—sie wirkt folglich. Sie kann Frauenzimmern und Kindern ohne Gefahr gegeben werden, mit zuverlässigen Nutzen, zu einiger Zeit.

**Züet euch vor Fälschungen.**  
Diese Medicin hat jenen hohen Charakter erreicht, welchen notwendig alle Medicinen erreichen sollten, um Fälscher zu bewegen gefälschte Artikel hervorzubringen, auf Lebensgefahr demjenigen die unschuldig betrogen werden.  
"Siehe genau auf die Zeichen der Aechten."  
Sie haben die geschriebene Unterschrift von C. M. Jackson auf dem Umschlage, und seinen Namen in die Flasche geblasen, ohne daß sie falsch.  
Zum Verkauf im Großen und Kleinen, am Deutschen Medizin Stroh, No. 120 Archstraße, eine Thür unterhalb der 6ten, Philadelphia; und bei allen respektablen Händlern überall im Lande; in Reading bei John Ritter und Co.  
Preise herabgesetzt.  
Um die Leidenden aller Klassen zu befähigen, die Vortheile ihrer großen Herstellungskraft zu genießen. Die einzelne Bittel 75 Cents.  
August 12, 1851. 13.

**Nachricht.**

Öffentliche Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die Commissioners von Berks County bereit sein werden Kontrakte mit solchen Personen abzuschließen, welche die Hamburger Brücke beim Jahre zu nehmen wünschen, am öffentlichen Hause von Carl Keller, in Hamburg, am 9, 10, und 11ten September 1851; alle die es vernachlässigen oder sich weigern beizuwohnen, werden nach diesem ausgeschlossen sein, solche Kontrakte zu machen.  
Conrad Claus,  
Thomas Schneider, } Commissioners  
Jos. A. Schneider }  
Commissioner's-Amt, Reading, August 19. 3m.

**Nachfrage!**

Wo ist Heinrich Bach, aus klein Dörsweiler, Canton Waldmohr, Weyern?  
Derselbe ist ein Bauer, und ist bereits 12 Jahre im Lande. Derselbe hat sich früher bei Lancaster, Pa., aufgehalten, hat aber seit 8 bis 10 Jahren nichts von sich hören lassen. Sein Bruder, der hier in Buffalo wohnt, erbitet die obige Nachricht von ihm, indem er ihm wichtige Geschäfte mitzuteilen hat. Soll te jemand ihn kennen oder wissen wo er sich aufhält, so ist er höflich gebeten Nachricht zu geben unter der Adresse:  
Valentin Bach, Buffalo, N. Y.

**Öffentlicher Verkauf.**

Am Mittwoch den 3ten September 1851, um 1 Uhr Nachmittags, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Courthouse in der Stadt Reading, eine der County Verks gehörende Lette Grund, gelegen an der Westseite der 6ten Straße, zwischen der Washington und Walnut, enthaltend 30 Fuß Front und 230 Fuß Tiefe, ein Theil von dem sogenannten Potters Felde und wird verkauft durch  
Conrad Claus,  
Thomas Schneider, } Commiss's.  
Joseph A. Schneider }  
Commissioner's-Amt, }  
August 12, 1851. } 3m.

**Leber Beschwerden,**

Gelbsucht, Dyspepsia, chronische Nervenschwäche, Nierenkrankheiten und alle Krankheiten die von Unordnungen der Leber u. des Magens entstehen, solche als Verstopfung, innere Peils, Vollnis oder Blut im Kopfe, Schärfe des Magens, Uebelkeit, Kopfwehen, Abneigung vorm Essen, Wohlheit oder Schwere im Magen, Sodbrennen, Aufstoßen, Sinken oder Unruhe im Magen-grunde, Schwimmen des Kopfes, über eilt und schweres Athmen, Zittern am Herz, dämpfende oder ersticken de Zufälle beim Liegen, Dunkelheit des Blickes, Flecken oder der Gewebe vor den Augen Fieber und belästigende Schmerzen im Kopfe, Fehlerhaftigkeit oder Ausdünstung, Gelbsicht der Haut u. Augen.  
Seiten-, Rücken-, Brust- und Gliederschmerzen ec., plötzlicher Neiz im Kopfe, Brennen im Fleische, stete Furcht vorm Uebel und große Nierens-

Heilkraft, in dem Falle eines unserer Freunde, der an einem Leberschaden litt und beinahe alle andern Medicinen probirt hatte, ohne Erfolg. Nachdem er einige Bittels von diesem Bitter genommen hatte, war er völlig kurirt. Wenn die auf ähnliche Art leiden, empfehlen wir diese Zubereitung zu nehmen, wissend daß sie die in Rede stehende Krankheit heilt, und noch viel andere, wozu "das Fleisch Erbe ist." In Philadelphia wird ein gefälschter Artikel gemacht. Der einzige Platz den ächten Artikel zu bekommen, ist 120 Archstraße, Philadelphia, bei Dr. Jackson, oder seinen Agenten, durchs ganze Land.

**Verheirathet.**

—durch den Ehem. Conrad Miller, am 27. Juli, Isaac Moser, von Peik, mit Carolina Weller, von Distrikt.  
—durch den Ehem. Wm. Pauli, am 5. August, Johannes Fischer mit Harriet Biddings, von Bern, —am 7ten, Cyrus Hoffart mit Maria Wag, von Eumru, —am 10ten, Joseph Preis mit Sara Keinert, von Reading.  
—durch den Ehem. A. J. Hermann, am 7. August, William H. Wagner, von Hamburg, mit Iovina S. Weidman, von Bern.  
—durch den Ehem. A. J. Hermann, am 3. August, K. Landes, von Maratamny, mit Iovina Will, von Langschwamm.  
—durch den Ehem. J. S. Hermann, am 9. August, John Herzog mit Nancy Herbst, beide von Herford, —am 10ten, Charles Folt mit Catharine Römer, beide von Kugtaun.  
—durch den Ehem. C. F. J. Jäger, am 4. August, Veunville Bernhäusel mit Carolina Bucher, beide von Perry —am 5ten, Carl Wäsemer mit Fanny Wagenman, beide von Albany.

**Starb.**

—am 30. Juli, in Langschwamm, Johannes Kopper, im 67sten Jahre seines Alters.  
—am 8ten August, in Wentau, Joseph Paff, an der Ruhr, im 19ten Lebensjahre.  
—am 10ten August, in dieser Stadt, Susan P. Eckert, Witwe von Peter Eckert, 84 früher von Womelsdorf, im 80sten Jahre ihres Alters.  
—am 6. August, in Preistau, Mary Dyster, im 19ten Lebensjahre.  
—am 5. August, in Dley, ganz plötzlich, am Blutsturz, Maria Bansefel, Gattin von Isaak Bansefel, im 27sten Lebensjahre.  
—am 12. August, in dieser Stadt, Dennis Callahan, im Alter von 34 Jahren.  
—am Morgen des 8. August, Selzer Shaffer, Schbuben von Israel und Iovina S. Salade, von hier, 10 Monate und 6 Tage alt.

**Nachricht.**

Öffentliche Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Commissioners von Berks County bereit sein werden Kontrakte mit solchen Personen abzuschließen, welche die Hamburger Brücke beim Jahre zu nehmen wünschen, am öffentlichen Hause von Carl Keller, in Hamburg, am 9, 10, und 11ten September 1851; alle die es vernachlässigen oder sich weigern beizuwohnen, werden nach diesem ausgeschlossen sein, solche Kontrakte zu machen.  
Conrad Claus,  
Thomas Schneider, } Commiss's  
Jos. A. Schneider }  
Commissioner's-Amt, Reading, August 19. 3m.

**Nachfrage!**

Wo ist Heinrich Bach, aus klein Dörsweiler, Canton Waldmohr, Weyern?  
Derselbe ist ein Bauer, und ist bereits 12 Jahre im Lande. Derselbe hat sich früher bei Lancaster, Pa., aufgehalten, hat aber seit 8 bis 10 Jahren nichts von sich hören lassen. Sein Bruder, der hier in Buffalo wohnt, erbitet die obige Nachricht von ihm, indem er ihm wichtige Geschäfte mitzuteilen hat. Soll te jemand ihn kennen oder wissen wo er sich aufhält, so ist er höflich gebeten Nachricht zu geben unter der Adresse:  
Valentin Bach, Buffalo, N. Y.

**Öffentlicher Verkauf.**

Am Mittwoch den 3ten September 1851, um 1 Uhr Nachmittags, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Courthouse in der Stadt Reading, eine der County Verks gehörende Lette Grund, gelegen an der Westseite der 6ten Straße, zwischen der Washington und Walnut, enthaltend 30 Fuß Front und 230 Fuß Tiefe, ein Theil von dem sogenannten Potters Felde und wird verkauft durch  
Conrad Claus,  
Thomas Schneider, } Commiss's.  
Joseph A. Schneider }  
Commissioner's-Amt, }  
August 12, 1851. } 3m.

**Leber Beschwerden,**

Gelbsucht, Dyspepsia, chronische Nervenschwäche, Nierenkrankheiten und alle Krankheiten die von Unordnungen der Leber u. des Magens entstehen, solche als Verstopfung, innere Peils, Vollnis oder Blut im Kopfe, Schärfe des Magens, Uebelkeit, Kopfwehen, Abneigung vorm Essen, Wohlheit oder Schwere im Magen, Sodbrennen, Aufstoßen, Sinken oder Unruhe im Magen-grunde, Schwimmen des Kopfes, über eilt und schweres Athmen, Zittern am Herz, dämpfende oder ersticken de Zufälle beim Liegen, Dunkelheit des Blickes, Flecken oder der Gewebe vor den Augen Fieber und belästigende Schmerzen im Kopfe, Fehlerhaftigkeit oder Ausdünstung, Gelbsicht der Haut u. Augen.  
Seiten-, Rücken-, Brust- und Gliederschmerzen ec., plötzlicher Neiz im Kopfe, Brennen im Fleische, stete Furcht vorm Uebel und große Nierens-

aus seinen Händen. Garney ergriff aber schnell ein scharfes Messer und rannte auf Walters los. Derselbe entfloh und Garney verfolgte ihn die Treppe hinunter bis in die Straße, wo ihn die Polizei arretrirte und vor Richter Zachary führte, der ihn zur weiteren Untersuchung in Arrest bringen ließ.

Samsdag Nacht fand die Polizei in der Catharinenstraße einen Mann, welcher ganz fest schlief. Sie hoben ihn auf, und da sie merkten, daß er betrunken war, brachten sie ihn nach den Stationshause. Hier durchsuchten sie seine Taschen und fanden, daß er sieben Zehnhalerstücke und ein Depostum auf 1493 Thlr. bei sich trug. Der Mann hieß John Moore, und war erst kürzlich aus Californien zurückgekehrt. N. P. Dem.  
Die Comanche Indianer besuchten am 27. und 28. Juli Anton Ehler und La Cuesta, [in Texas]. Es waren 300 Krieger und sie sagten, daß sie nach dem Lande der Navajo Indianer zögen, um mit ihnen Krieg zu beginnen. Kaum hatten sie diese Orte verlassen, als sie schon Räuberien begangen und Vieh tödteten und wegrieben. Personen behandelten sie sehr rauh, beschädiaten sie jedoch nicht. Col. Abercrombie von Vegas hat soaleich Truppen abgeschickt und Col. Moore's Befehle zur Züchtigung und Zurücktreibung dieser Indianer erteilt. Die Bewohner von San Miguel sind in sehr großer Furcht vor diesen Indianern.  
Providence, 10 August. — Ein Boot, in welchem Rufus Reed, ein Brauer aus dieser Stadt, mit seinen zwei Töchtern und zwei Schwestern, Namens Potter, und noch zwei andere Personen saßen, deren Namen man noch nicht weiß, wurde gestern Nachmittag in der Nähe von Bristol durch einen Sturm umgeworfen und die vier Frauenzimmer ertranken. Reed hielt sich durch Schwimmen auf dem Wasser, und die beiden andern Personen klammerten sich an das Boot an, bis sie gerettet wurden.

Albany, 9. August. — Selbstmord. — Ein 16jähriger Sohn Robert Whitlock's, eines der reichsten Holzhändler zu Albany, erbieng sich gestern Abend in seinem Zimmer. Der Tod eines Mädchens, mit welchem er in Liebesverhältnissen gestanden, wird als die Ursache dieser traurigen That angesehen.  
St. Louis, 2. August. — Ein Entführung und Dieb. — Marschal Phelps erhielt am Mittwoch eine telegraphische Nachricht aus Warsaw von Hrn. D. B. Weir, worin ihm mitgetheilt wurde, daß ein junger Mann von etwa 21 Jahren, Namens Charles E. Flint, alias Iowen, alias Charles Bewell, von jener Stadt mit Hrn. Weir's Gattin durchgegangen war. Der Marschal fand aus, daß das Paar hier im Missouri Hotel logirt hatte, aber bereits nach Jefferson City abgereist war. Eine dorthin gefandte Nachricht wurde sogleich beantwortet, daß Flint gefangen und auf dem Rückwege nach St. Louis sei. Er kam Donnerstag Nachts hier wieder an. Briefe von Terra Haute berichten, daß Flint daselbst, wo er Clerk in einem Stroh war, \$3000 gestohlen und einen falschen Wechsel von \$100 gemacht hatte. Aug. d. W.

Schrecklich. — Eine Zeitung von New Orleans erzählt folgenden schrecklichen Vorfalle: Die Familie des tiefen Arztes Dr. Biane ist von einem schrecklichen und grausamen Geschehe beimgesucht worden. Madame Biane hatte unlängst eine Art Confiture von Früchten gefertigt und mit ihren Kindern davon gegessen. Noch in derselben Nacht wurde sie von heftigen Leibschmerzen erarissen und sogleich darauf stielte sich Erbrechen ein, welches trotz der augenblicklichen Hilfe ihres Mannes nicht mehr nachließ. Des andern Morgens um 7 Uhr war sie eine Leiche. Sie war noch nicht kalt, als plötzlich zwei ihrer Kinder 9 u. 7 Jahre alt, unter ähnlichen Umständen erkrankten und, aller angewandten, Mähe ungeachtet, gegen Abend verschied. Ein drittes Kind, im Alter von 3 Jahren, sing jetzt ebenfalls an, über Schmerzen zu klagen und nach Verlauf von wenigen Stunden hatte der Tod auch dieses mit den übrigen Gestorbenen vereint. Die 4 Kinder wurden in das Todtenhaus gebracht, während man ein 2 Jahr altes Kind, das inzwischen auch erkrankt war, in eine andere Wohnung brachte, wodurch man es vielleicht zu retten hofft. Die beiden ältesten Kinder des Hrn. Biane sind bis jetzt verschont geblieben; allein er selbst liegt hart darnieder, schwer gebeugt von dem entsetzlichen Unglücke. Die Ärzte sind, wie wir hören, nicht ganz einig über die Entstehung und den Charakter der Krankheit. Einige halten sie für Cholera, andere sehen darin eine Vergiftung durch das meßingene Gefäß welches bei Zubereitung der Confituren benutzt wurde.

Sturm. — In der Gegend von Kanecsville, am Wississippi, eine Strecke von 50 bis 75 Meilen, wüthete am 16 Juli ein fürchterlicher Sturmwind, der schreckliche Verberungen anrichtete. Die Ernte, Bäume, Fenfen, Dächer, alles wurde niedergeworfen und nichts schien seiner Wuth widerstehen zu können. — Ein Mann, der sich zur Zeit des Sturmes auf dem Flusse befand, ist ertrunken.  
Feuer. — Am 25. Juli brannte zu Ottawa in Illinois, die katholische Kirche sammt der Pfarrwohnung gänzlich nieder. Der Schaden wird auf 9- bis 10,000 Thlr. angegeben. Keine Versicherung.  
Cholera. — In Glasgow liegen die Geschäfte in Folge der Cholera gänzlich darnieder, und viele Einwohner haben sich in die Wälder geflüchtet, um der schrecklichen Pest zu entgehen, so daß die Stadt fast gänzlich verlassen ist.  
In Fort Madison ist die Cholera ebenfalls erkrankt: Ein Wirth und drei seiner Kossänger hatten Mittags zwei frisches Welschkorn gegessen, und alle vier starben noch am nämlichen Abend an der Cholera.

**Zustand's Deutsches Bitter.**

Dieses berühmte Bitter, zubereitet durch Dr. C. M. Jackson, No. 120 Archstraße, Philadelphia, bewirkt erfrauende Kuren durch das ganze Land. Wir können Zeugnis geben von dessen

gen, vernahm er das unglückliche Ende seiner Frau. Von der Zeit (letzten Sonntag) an blieb Charple hier führte einen höchst liebedürftigen Lebenswandel und taumelte auf den Straßen herum, vom frühen Morgen bis in die späte Nacht betrunken. In später Stunde des Dienstags Abends sprach er noch in dem Schenkezimmer des Vorhauses vor und forderte zu trinken, was ihm aber verweigert wurde, weil er völlig betrunken war.  
Am folgenden Morgen ward sein entseelter Körper im Hinterhofe gefunden von einer Person, welche durch das Herbeigeführt worden war. Sein Gesicht war auf eine schreckliche Weise von den Natten angegriffen, verstimmt und zerfressen, man ihn nur an seiner Kleidung und an dem Umfange, daß er einarmig war, wieder erkannte.  
Toylestaun, 12. August. Noch eine Mordthat. — Am letzten Mittwoch Morgen wurde der todte Körper von Ann McCabe, Witwe des vor etwa einem Jahre ertrunkenen Jas. McCabe, in der Delaware Division des Pennsylvaniaischen Canals, nahe John Hollas han's Hotel, in Rockamiron Township, diesem County, auf der Oberfläche des Wassers schwimmend gefunden. Derselbe wurde aus dem Wasser genommen, und die Doktoren Hough von Frenchtown und Bartlett von Wilford, machten eine ärztliche Untersuchung, welche eine 2 1/2 Zoll lange Wunde und eine Zerquetschung an dem vordern Theile des Kopfes entdeckten, welches, wie man glaubt, mit einem tödtlichen Instrument verrichtet wurde. Man vermuthet, daß die Frau in der vorherigen Nacht ermordet und der Körper in den Canal geworfen wurde. Als man des Morgens ihre Wohnung untersuchte, fand man ihre Kinder ruhig schlafend in ihrem Bette. Starker Verdacht ruht auf einigen Personen — unter diesen auch ein Frauenzimmer — und baldigst werden wir vielleicht den Namen des Mörders mittheilen können.  
Erpress.

Neue Art Kartoffeln. — Im Staat Alabama wurde, wie von dort berichtet wird, eine neue Verschiedenheit von süßen Kartoffeln angepflanzt, die vermuthlich aus Peru stammt. Ein Brief, der dieselben beschreibt, sagt: „Sie ist ganz verschieden und gerade so vorzüglich als irgend eine andere bisher bekannte Verschiedenheit dieser Wurzel. Sie ist sehr ergiebig und wächst zu einer außerordentlichen Größe, sogar auf dem magersten Sandboden, und die Wurzeln erleiden keine Veränderung von der Zeit, da man sie ausgräbt, bis den folgenden Mai. Die Pflanze ist merkwürdig leicht zu cultiviren, da sie gleich so gut vom Sprossen oder Ranken wächst; das Kraut oder die Ranken der angewachsenen Pflanze ist sehr klein, und das Innere der Knolle weiß wie der Schnee. Sie ist trocken und mehlig und der süßliche Geschmack ganz rein.“  
In Iowa hat die Wasserfluth so viele Mühlsteden zerstört und in den Thälern eine solche Wüste Wehl fortgeschwemmt, daß es nöthig geworden ist, mehrere Barrels Wehl von St. Louis einzuführen, um die Leute jener Gegenden mit Brod zu versehen.  
Die Menschen fliegen. — In Massachusetts in Spanien verammelte sich eines Sonntags des vorigen Monats auf dem Prado eine unzählige Menge von Menschen, um etwas Unerbötliches anzusehen. Seit 14 Tagen sollte man an den Straßencken Anzeigen lesen, welche besagten, daß an dem und dem Tage Frühlein Johanna Perez wie ein Vogel 200 Meter hoch in die freien Lüfte aufsteigen werde. Die Neugierde und der Zubrang war natürlich ungezmein.  
Um 4 Uhr Nachmittags flog das junge Mädchen wirklich auf und zwar noch höher, als sie es versprochen hatte. Die erkrankte Menge stand verblüfft da; — das Rauschen der langen Flügel, welche sich trotzdem sehr leicht bewegen ließen, gleich dem einer Windmühle. Ganz Wunder spricht nur davon; das Kunststück soll noch im Theater wiederholt werden. Wenn das in den alten guten Zeiten geschehen wäre, hätte man sie gewiß als eine Hexe auf den Scheiterhaufen gebracht.  
Doch auch damals schon verfuhrte ein Schneider in Ulm in Gegenwart des Kaisers ein ähnliches Kunststück; es ist ihm aber nicht gelungen und er fiel in die Donau, wo er ertrank.  
In Paris fliegt ein Kranzose mit seinen beiden Söhnen. Was doch der menschliche Geist alles verwirklichen kann!  
Ein achtzigjähriges Fest in Paris. — In jener Hauptstadt des Bergnügens geht man gegenwärtig mit dem Plane um, ein achtzigjähriges, prachtvolles Fest zu veranstalten, wozu alle Nationen eingeladen werden sollen. Der Zweck ist, den Strom der Fremden, die zur Ausstellung nach London gegangen sind, nach Paris zu leiten, und die englische Industrie Ausstellung durch etwas von Prachtigkeiten in Schatten zu stellen. Das Fest soll 1,500,000 Franken kosten.  
Neu. Vor, 12ten August. — Am Freitag Nachmittags sammelten zwei Brüder, Kneben von 6 und 10 Jahren am Fuße der Marktstraße Späne. Der kleinere fiel durch Zufall ins Wasser und der größere zögerte keinen Augenblick, sprang seinem Bruder nach und ergriff ihn beim Halse. Da er aber nicht schwimmen konnte, sanken beide unter. Ein elfjähriger Knabe, Namens John Kelly, sah dieses, und als die beiden Knaben wieder in die Höhe kamen, stürzte er sich in das Wasser, ergriff sie und stieß sie vor sich her, so daß ihre Köpfe über dem Wasser blieben, bis er die Seite des Piers erreichte, wo alle drei von den Zuschauern herausgezogen wurden. Die Anwesenden legten sogleich für den jungen Helden eine kleine Summe zusammen. Derselbe schien gar nicht begreifen zu können, welche schöne That er ausgeübt hatte.  
Am Sonntag Nachmittags arretrirte die Polizei der sechsten Ward einen Mann Namens Michael Garney, welcher seine Frau hatte mit einer Axt todtgeschlagen wollen. Garney und sein Weib stritten in ihrer Wohnung, und die Frau rief Mord! Ein Mann, Thomas Walters, kam ihr zu Hilfe, entriß dem Wüthenden die Axt, und befreite die Frau

gen, vernahm er das unglückliche Ende seiner Frau. Von der Zeit (letzten Sonntag) an blieb Charple hier führte einen höchst liebedürftigen Lebenswandel und taumelte auf den Straßen herum, vom frühen Morgen bis in die späte Nacht betrunken. In später Stunde des Dienstags Abends sprach er noch in dem Schenkezimmer des Vorhauses vor und forderte zu trinken, was ihm aber verweigert wurde, weil er völlig betrunken war.  
Am folgenden Morgen ward sein entseelter Körper im Hinterhofe gefunden von einer Person, welche durch das Herbeigeführt worden war. Sein Gesicht war auf eine schreckliche Weise von den Natten angegriffen, verstimmt und zerfressen, man ihn nur an seiner Kleidung und an dem Umfange, daß er einarmig war, wieder erkannte.  
Toylestaun, 12. August. Noch eine Mordthat. — Am letzten Mittwoch Morgen wurde der todte Körper von Ann McCabe, Witwe des vor etwa einem Jahre ertrunkenen Jas. McCabe, in der Delaware Division des Pennsylvaniaischen Canals, nahe John Hollas han's Hotel, in Rockamiron Township, diesem County, auf der Oberfläche des Wassers schwimmend gefunden. Derselbe wurde aus dem Wasser genommen, und die Doktoren Hough von Frenchtown und Bartlett von Wilford, machten eine ärztliche Untersuchung, welche eine 2 1/2 Zoll lange Wunde und eine Zerquetschung an dem vordern Theile des Kopfes entdeckten, welches, wie man glaubt, mit einem tödtlichen Instrument verrichtet wurde. Man vermuthet, daß die Frau in der vorherigen Nacht ermordet und der Körper in den Canal geworfen wurde. Als man des Morgens ihre Wohnung untersuchte, fand man ihre Kinder ruhig schlafend in ihrem Bette. Starker Verdacht ruht auf einigen Personen — unter diesen auch ein Frauenzimmer — und baldigst werden wir vielleicht den Namen des Mörders mittheilen können.  
Erpress.